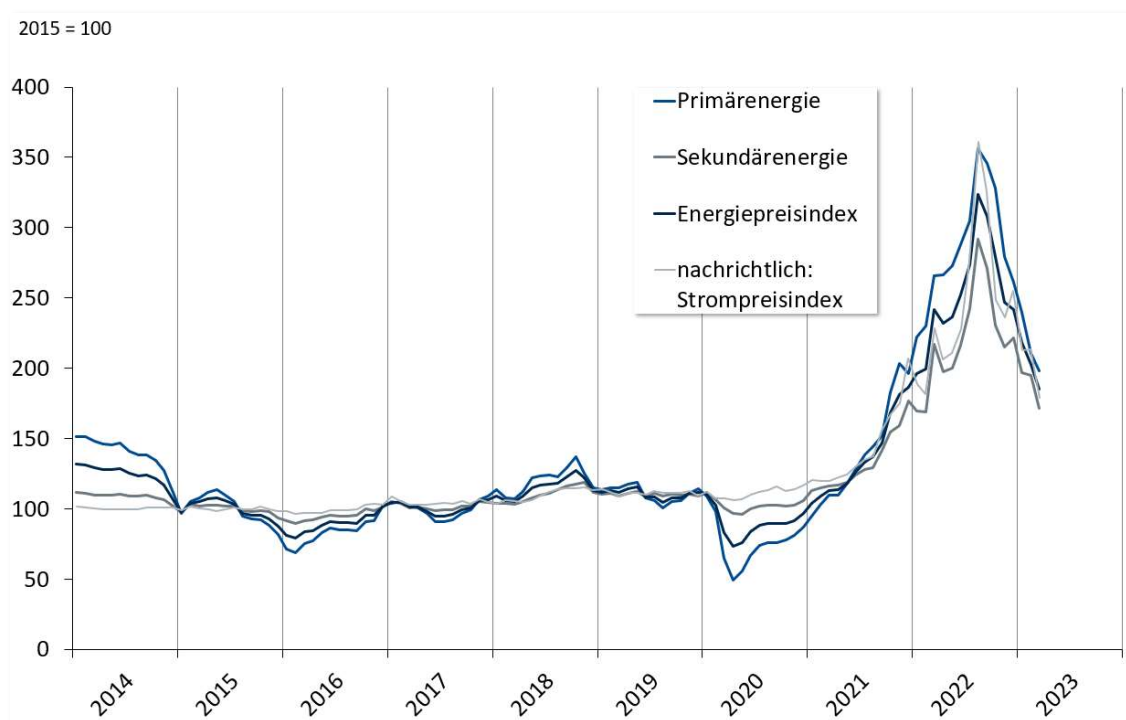


vbw Energiepreisindex, März 2023

Energiepreise weiter rückläufig

vbw Energiepreisindex



	2022					2023		
	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
Gesamt	323,9	308,2	279,4	247,3	241,5	218,4	202,6	185,2
Primärenergie	356,1	345,7	328,2	279,3	261,1	239,6	210,5	198,5
Sekundärenergie	291,6	270,7	230,6	215,3	221,9	197,2	194,7	171,9
nachrichtlich: Strompreis	360,9	325,8	248,7	236,3	255,0	212,9	213,8	179,2

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

1. Quartal 2023

Der seit rund einem halben Jahr anhaltende Rückgang der Energiepreise setzt sich weiter fort. So verringerte sich der **vbw Energiepreisindex** im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 21,1 Prozent auf 202,1 Punkte. Dies war der zweite deutliche Rückgang in Folge, nachdem die Energiepreise im vergangenen Sommer noch nie dagewesene Höchststände erreicht hatten. Trotz der deutlichen Rückgänge in den vergangenen zwei Quartalen liegen die Energiepreise weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Basisjahr 2015 lag der Energiepreisindex im ersten Quartal 2023 um über 100 Prozent höher (+102,1 Prozent).

Der Index für **Primärenergie** ging im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um rund ein Viertel (-25,3 Prozent) auf 216,2 Punkte zurück. Dies war der zweite Rückgang in Folge, nachdem der Index im dritten Quartal 2022 mit 335,5 Punkten einen historischen Höchststand erreicht hatte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging der Primärenergieindex um 9,3 Prozent zurück. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 – dem letzten ersten Quartal vor Beginn der Coronapandemie – lag der Index hingegen um 88,9 Prozent höher. Den stärksten Preisrückgang verzeichnete im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal eingeführtes Erdgas (-36,4 Prozent), gefolgt von eingeführter Steinkohle (-24,9 Prozent). Die Erzeugerpreise für Braunkohle legten im selben Zeitraum um 22,7 Prozent zu.

Der Index für **Sekundärenergie** sank im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 15,6 Prozent auf 187,9 Punkte. Damit fiel der Preisrückgang im Vergleich zum allgemeinen Energiepreisindex geringer aus. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der Sekundärenergiepreisindex um 1,4 Prozent höher. Im Bereich der Sekundärenergie nahm der Preis für eingeführten Strom (-39,3 Prozent) am stärksten ab, aber auch leichtes Heizöl (-18,0 Prozent) wurde merklich günstiger. Die Erzeugerpreise für Strom für gewerbliche Kunden stiegen im Beobachtungszeitraum hingegen um fast ein Viertel (+23,4 Prozent).

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, sank im 1. Quartal 2023 ebenfalls unterdurchschnittlich um 18,1 Prozent. Mit 202,0 Punkten liegt dieser weiterhin um 81,0 Prozent über dem Niveau von vor der Corona-Pandemie.

März 2023

Der **vbw Energiepreisindex** ging im März 2023 erneut zurück. Das Minus gegenüber dem Vormonat betrug 8,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Index um 23,4 Prozent niedriger. Nichtsdestotrotz befindet sich der Index mit 185,2 Punkten weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2019 – dem letzten Jahr vor der Coronapandemie – liegen die Energiepreise für die bayerische Wirtschaft um über zwei Drittel (67,5 Prozent) höher.

Der Index für **Primärenergie** ging im März 2023 um 5,7 Prozent gegenüber dem Vormonat Februar auf 198,5 Punkte zurück. Der Primärenergieindex sank damit langsamer als der allgemeine Energiepreisindex und verbleibt auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag der Index um 79,0 Prozent höher. Besonders stark sanken im Bereich der Primärenergie im Vormonatsvergleich die Preise für Erdgas. Sowohl die inländischen Erzeugerpreise für Gewerbekunden (-20,3 Prozent) als auch die Preise für aus dem Ausland eingeführtes Erdgas (-9,0 Prozent) gingen deutlich zurück. In Deutschland erzeugtes Erdöl verteuerte sich hingegen (+2,0 Prozent).

Der Preisindex für **Sekundärenergie** sank im März 2023 im Vergleich zum Vormonat überdurchschnittlich um 11,7 Prozent. Mit 171,9 Punkten liegt dieser, wie die anderen Indizes auch, dennoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Verantwortlich für den starken Rückgang im März waren die Strompreise. So sanken die Preise für aus dem Ausland eingeführten Strom und für Strom, der an Sondervertragskunden geliefert wird, um satte 21,2 beziehungsweise 19,1 Prozent. Für Fernwärme mussten Kunden im März 1,0 Prozent mehr bezahlen als im Februar.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, sank im März 2023 mit -16,2 Prozent überdurchschnittlich stark. Im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre liegt der Preis weiterhin um rund die Hälfte (+46,0 Prozent) höher.

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

The logo for the Bavarian Business Association (vbw) is displayed in white text on a dark blue square background. The letters 'vbw' are in a bold, sans-serif font.

Die bayerische Wirtschaft

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de